

aktuell
Projektnachrichten

Moldawien
Kleine Geste,
grosse Wirkung



ora 
international

oras Socken-Aktion:
Die Geschichte hinter
einem Paar warmer Füsse

Einfach in der
TWINT-APP scannen
und sicher spenden!





Von der Kraft kleiner Dinge



Es war ein kalter Morgen in Moldawien. Der Wind pfiff durch die Ritzen der alten Häuser im Dorf Ghetlova, die Strassen waren nass und der Himmel grau.



Unsere Mitarbeiter machten Halt bei Familie Percic. Mutter und Vater Percic leben mit ihren drei Kindern in einem heruntergekommenen Zweizimmerhaus. Türen und Fenster sind an vielen Stellen beschädigt und wurden notdürftig mit alten Holzbrettern und Kartons repariert, um die Kälte so

gut es geht draussen zu lassen. Im Haus gibt es eine kleine Kochnische. Dahinter steht ein gemauertes Bett, das sich alle fünf Familienmitglieder teilen. „So halten wir uns in kalten Nächten warm. Die Wärme vom Herd tut manchmal ihr Übriges“, sagt die Mutter. Familie Percic hat nur

wenige Habseligkeiten. Das unregelmässige Einkommen aus den Tagelöhnerarbeiten der Eltern reicht kaum für das Nötigste.

Als unser Team die ersten Socken aus der Kiste nahm, standen die Kinder zunächst still da. Fast so, als könnten sie kaum glauben, dass diese bunten, warmen Socken wirklich für sie bestimmt waren. Marin, der mittlere der drei Geschwister, setzte sich auf die Steinstufe vor seinem Haus. Vorsichtig hielt er die neuen Socken in den Händen. Er strich mit den Fingern über den weichen Stoff und lächelte.

Es war das erste Lächeln, das unsere Mitarbeiter an diesem Tag auf seinem Gesicht sahen.

Ausgelöst durch etwas, das für viele von uns selbstverständlich ist. Solche Momente machen uns immer wieder bewusst: Manchmal verändert nicht das Grosse die Welt eines Menschen. Manchmal beginnt Zuversicht mit kleinen Dingen, wie einem einzigen Paar warmer Socken.



Mehr als ein Viertel der moldawischen Einwohner lebt unterhalb der Armutsgrenze, darunter sind 30% Kinder.



Warum ein Paar Socken mehr ist als nur Kleidung

Für viele Kinder in Moldawien ist Wärme keine Selbstverständlichkeit. Viele Häuser sind schlecht isoliert, sehr oft fehlt Geld für genügend Brennholz, wie bei Familie Percic. Manche Kinder tragen Schuhe ohne Sohlen oder tagelang dieselben dünnen Strümpfe. Gerade im Winter bedeutet Armut in Moldawien nicht nur Verzicht, sondern frieren. Deshalb möchten wir die Socken-Aktion auch in diesem Jahr weiterführen.

Gemeinsam mit unserem Partner, dem Schweizer Sockenhersteller Wildsocks, wollen wir bereits zum dritten Mal hundert Kindern warme, hochwertige Knielsocken schenken – nachhaltig produziert und speziell für diese Aktion hergestellt. Doch wir verschenken nicht nur Stoff und Wärme. Jedes Paar Socken vermittelt den Kindern eine wichtige Botschaft: Ihr seid wertvoll.

Vielleicht denken wir hier kaum über Socken nach. Für ein Kind in Moldawien können sie jedoch den Unterschied machen zwischen kalten Nächten und etwas Wärme, zwischen Krankheit und Schutz, zwischen Hoffnungslosigkeit und neuer Freude.

Werden Sie Teil der Aktion
Mit 30 Franken schenken Sie sechs Paar warme Socken für Kinder in Moldawien.

Vielleicht möchten Sie aber nicht nur spenden, sondern selbst die Kinder kennenlernen und ihre Geschichten hören.



Auf der nächsten geplanten Gruppenreise nach Moldawien können Sie oras Projekte kennenlernen und die gespendeten Socken direkt selbst verteilen.

Darum laden wir Sie herzlich ein, uns auf unserer nächsten Moldawienreise vom 6. bis 10. März 2027 zu begleiten. Gemeinsam besuchen wir Familien, Kinderzentren und Projekte von ora international vor Ort. Wir verteilen die gespendeten Socken dieser dritten Aktion direkt an die Kinder und erleben hautnah, wie kleine Gesten neuen Mut schenken können.



! Warme Socken für Kinder in Moldawien – bitte helfen Sie mit:

- **6 Paar Kniestrümpfe** von Wildsocks **für 30 Franken** spenden
- Verteilen Sie ihre gespendeten Socken selbst auf der nächsten Moldawienreise vom 6. Bis 10. März 2027 zu einem voraussichtlich Selbstkostenpreis von 1'300 Franken. Melden Sie sich bei Interesse gerne unter ora@ora-international.ch oder 031 982 01 02. Die Anmeldefrist endet am 27. November 2026.

Einfach scannen
und sicher per
TWINT spenden:





**„Nicht alle von uns können grosse
Dinge tun. Aber wir können kleine
Dinge mit grosser Liebe tun.“**

(MUTTER TERESA)

Leben schützen beginnt mit Wissen

Ein Rückblick auf
ein besonderes
Projekt für Kinder
in der Ukraine



Nicht immer sind es Lebensmittel oder Kleidung, die Leben verändern, manchmal ist es Wissen. Wissen, das schützt und das Leben rettet.

Dank Ihrer Unterstützung unseres Minen-Aufklärungsprojekts, zu dem wir im März dieses Jahres aufgerufen haben, durften wir in den vergangenen Wochen genau das weitergeben: lebens-



wichtiges Wissen an Kinder in der Ukraine. An drei Schulen in der Region Uman konnten wir insgesamt 225 Kinder erreichen. Kinder, deren Alltag von Unsicherheit geprägt ist. Kinder, die in einem Land aufwachsen, in dem die Gefahr durch Minen und explosive Kriegsreste allgegenwärtig ist.

In interaktiven Unterrichtseinheiten lernten sie, wie sie sich richtig verhalten, wenn sie einen verdächtigen Gegenstand entdecken: Nicht berühren. Abstand halten. Hilfe holen. Was für uns selbstverständlich klingt, kann dort über Leben und Tod entscheiden.

Besonders berührend war zu sehen, wie engagiert die Kinder teilnahmen. Sie hörten nicht nur zu, sie verstanden. Und sie wollen dieses Wissen weitergeben: an ihre Eltern, Geschwister und Freunde. So wächst die Wirkung dieses Projekts weit über das Klassenzimmer hinaus.

Eine unsichtbare Gefahr bleibt bestehen

Auch wenn manche Regionen nicht direkt an der Front liegen, ist die Gefahr allgegenwärtig.

Grosse Flächen sind noch immer nicht vollständig von Minen befreit. Gleichzeitig führen Angriffe dazu, dass Trümmer und gefährliche Überreste an vielen Orten zurückbleiben. Kinder gehören dabei zu den verletzlichsten Gruppen. Umso wichtiger ist es, ihnen Sicherheit zu geben. Durch Wissen, durch Aufmerksamkeit und durch Menschen, die nicht wegsehen. Darum wollen wir Ihnen heute von Herzen danken. Ohne Sie wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen. Danke, dass Sie ein Teil davon sind!

Die Lernmaterialien sind kindgerecht aufbereitet, um das lebenswichtige Wissen optimal zu vermitteln.





Hoffnung, die ein Gesicht hat –

Madeleine Häsler
und ihre Patenschaft

*Madeleine Häslers Patentochter
Felicia ist heute bereits eine
junge Frau.*



Madeleine Häsler mit ihrem Mann Gabriel

Manchmal sind es stille Entscheidungen, die Grosses bewirken. Eine dieser Entscheidungen traf Madeleine Häsler, gemeinsam mit ihrer Familie.

Seit über zehn Jahren begleitet sie ein Patenmädchen aus Moldawien über unser

Hilfswerk. Was als Unterstützung für ein kleines Kind begann, ist über die Jahre zu einer besonderen Verbindung geworden. Sie durften miterleben, wie aus einem Mädchen Schritt für Schritt eine junge Frau wurde. Heute arbeitet sie in einer Bäckerei und hat eine Zukunft.

Mehr als Hilfe: eine echte Beziehung

Für Madeleine und ihre Familie ist diese Patenschaft weit mehr als eine monatliche Spende. Ganz bewusst haben sie diesen Weg auch für ihre drei Kinder gewählt. Sie wollten ihnen einen Einblick in das Leben eines Kindes geben, dem es nicht so gut geht wie uns hier in der Schweiz und ihnen zeigen, dass wir teilen können, was wir haben.

„Es ist uns wichtig, nicht einfach allgemein zu helfen, sondern konkret einem Kind“, erzählt Madeleine Häsler.

Die Berichte, die kleinen Fortschritte und regelmässigen Bilder haben ihre Hilfe über die Jahre greifbar gemacht. Es ist eine Verbindung entstanden, getragen von Gebet, Anteilnahme und echter Verantwortung. All das verändert Leben.

Nicht nur das Leben des Patenmädchens. Auch das eigene.

Life on Stage – Hoffnung, die die Bühne erreicht

Gemeinsam mit ihrem Mann, Gabriel Häsler, hat Madeleine etwas Einzigartiges aufgebaut: Life on Stage. In Form eines Musicals werden bewegende Lebensgeschichten und tiefe persönliche Krisen aufgearbeitet und mit einer klaren Botschaft des Glaubens verbunden. Mehr als 150'000 Menschen haben diese besonderen Veranstaltungen in Deutschland und der Schweiz bereits besucht.

Wenn auch Sie interessiert sind:
Vom 30. Oktober bis 01. November 2026 macht Life on Stage Halt in Frauenfeld. Weitere Infos unter:
www.lifeonstage.com

Life on Stage®





Warum eine Patenschaft so besonders ist

Menschen wie Madeleine und ihre Familie erinnern uns daran, worum es wirklich geht: Nicht nur zu glauben, sondern zu handeln. Nicht nur zu sehen, sondern zu

helfen. Nicht nur zu hoffen, sondern Hoffnung weiterzugeben. Genau das geschieht durch eine Patenschaft bei ora international Schweiz.

Kinder in Ländern wie Moldawien, aber auch in anderen Regionen, wachsen oft unter schwierigen Bedingungen auf. Armut, fehlende Schulbildung oder ein instabiles familiäres Umfeld prägen ihren Alltag. Eine Patenschaft verändert genau hier etwas Entscheidendes: Sie schenkt Zugang zu Bildung, zu regelmässigen Mahlzeiten und zu einer liebevollen Begleitung vor Ort.

Doch sie bewirkt noch mehr: **Ein Kind wird ganz konkret von Ihnen gesehen, mit seiner Geschichte und seiner Zukunft.**

Wer sich auf eine Patenschaft einlässt, merkt schnell: Helfen schafft Nähe, Geben macht dankbar und Mittragen verbindet.

Vielleicht ist eine Patenschaft jetzt genau Ihr nächster Schritt. Dann dürfen Sie sich gerne bei uns melden:

**ora@ora-international.ch,
031 982 01 02,
www.ora-international.ch**

Amedeea – ein fröhliches Mädchen mit einem grossen Wunsch

Amedeea ist 9 Jahre alt und lebt mit ihrer Mutter und ihren beiden Brüdern in Valcinet, einem kleinen Dorf in Moldawien. Die Eltern sind getrennt und die Mutter sorgt allein für die Familie. Trotz ihres grossen Einsatzes reicht das Einkommen kaum für mehr als das Nötigste. Die Familie lebt in einem kleinen Mietshaus mit nur einem Zimmer, das sie sich teilen. Amedeea besucht die 2. Klasse und interessiert sich besonders für Kunst und Musik. Sie liebt es zu tanzen. Ihr grosser Wunsch ist es, einmal einen Tanzkurs zu besuchen. Durch eine Patenschaft wird Amedeea und ihre Familie monatlich in der Grundversorgung unterstützt. Zudem kann das Mädchen die ora-Kindertagesstätte in Valcinet besuchen, wo es Förderung, Gemeinschaft und neue Perspektiven erhält.

Möchten Sie Amedeea auf ihrem Weg begleiten und ihr neue Hoffnung schenken? Dann freuen wir uns, von Ihnen zu hören.





Was bleibt, wenn wir einmal nicht mehr sind?

Haben Sie sich auch schon einmal diese Frage gestellt: Was bleibt von meinem Leben? Von meiner Liebe? Von meinem Glauben?

Wir sammeln vieles im Laufe der Jahre – Erinnerungen, Beziehungen, Erfahrungen. Doch irgendwann kommt der Moment, an dem wir loslassen. Und dann wird die Frage bedeutsam: Was darf weiterwirken?

Langjährige Unterstützerinnen und Unterstützer erzählen uns, wie wichtig es ihnen ist, dass ihr Engagement nicht mit ihrem eigenen Lebensweg endet. Sie möchten, dass Hilfe weitergeht.

Dass Hoffnung weitergetragen wird. Dass Kinder Bildung erhalten. Dass Not gelindert wird. Ein Testament ist dabei kein kaltes juristisches Dokument. Es ist auch ein Ausdruck von Verantwortung und von Vertrauen.

Als christliche Gemeinschaft glauben wir, dass das Gute, das wir säen, Frucht trägt. Oft weit über unsere eigene Lebenszeit hinaus. Ein Legat oder eine Testamentsspende kann zu einem solchen Samen werden. Vielleicht ist es ein Gedanke, der Sie noch nicht konkret beschäftigt hat. Vielleicht haben Sie bereits darüber nachgedacht. In jedem Fall möchten wir Ihnen sagen: Es ist ein stiller und sehr persönlicher Schritt.



Wenn Sie sich informieren möchten, wie Sie unser Werk in Ihrem Testament berücksichtigen können, stehen wir Ihnen gerne diskret und unverbindlich zur Verfügung. Selbstverständlich ohne Verpflichtung und mit grossem Respekt vor Ihrer persönlichen Situation.

Was bleibt, wenn wir einmal nicht mehr sind? Vielleicht mehr, als wir denken.

Kontakt:

ora international
Bernstrasse 26
3125 Toffen

031 982 01 02
ora@ora-international.ch



IMPRESSUM

Verleger & Herausgeber **ora international**
Überkonfessionelles christliches Hilfswerk

Adresse **Bernstrasse 26, 3125 Toffen**

Telefon **031 982 01 02**

E-Mail **ora@ora-international.ch**

Internet **www.ora-international.ch**



Redaktion **Ulrike Friedrich**

Spenden-IBAN:
CH50 0900 0000 3001 9969 6

Oder einfach scannen
und sicher spenden!



Spenden an ora international sind steuerlich
abzugsfähig:

ora international ist durch die Genehmigung der kantonalen
Behörden als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt.
Die jährliche Spendenbescheinigung wird Ihnen automatisch
im Januar zugestellt.

Abdrucke von Bild und Text sind erwünscht.

© ora international, Juli 2026, 1'000 Exemplare



**„Liebt einander nicht mit Worten allein,
sondern durch Taten und in Wahrheit.“**

(1. JOHANNES 3,18)